

(2848—1)

Nr. 7849.

Erinnerung

an Andreas Eidi, Valentin Pojar, Peter Ucar von Graze, Maria Renko rüchftlich Franz Renko.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Eid, Valentin Pojar, Peter Ucar von Graze, Maria Renko rüchftlich Franz Renko von Adelsberg hiermit erinnert:

Es habe Johann Nagode von Graze wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 1079 ad Herrschaft Adelsberg haftenden Sapposten á pr. 56 fl. 40 kr., 160 fl., 220 fl. und 500 fl. sub praes. 27. October 1873, Z. 7849, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 31. März 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lorenz Faidiga von Graze als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. November 1873.

(2847—1)

Nr. 7851.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Mathias und Josef Cestnig hiermit erinnert:

Es habe Franz Cestnig von Adelsberg wider dieselben die Klage auf Gestattung der Löschung der für sie auf seiner Realität Urb.-Nr. 18 ad Pfarrgilt Slavina aus der Abhandlung vom 28. Jänner 1825, Z. 121, haftenden Erbschaftsforderungen von je 25 fl. 43 kr. f. A. sub praes. 27. October 1873, Z. 7851, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den 31. März 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschliegung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Mathias Badnan von Adelsberg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. November 1873.

(108—2)

Nr. 2982.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aerrars gegen Anna Tekalil von Bukenthal Nr. 14 wegen an Prozentualgebühren schuldigen 97 fl. 75 1/2 kr. ö. W. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg vorkommenden Realitäten, als: der Realität Refs.-Nummer 253 fol. 49 im gerichtlich erhobenen Betrage von 1620 fl. und der sub Refs.-Nr. 253 1/2 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 325 fl. ö. W. gewilligt und zu deren Vornahme die Realfeilbietungs-Tagfagungen auf den 18. Februar, 20. März und 20. April 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

werthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 28. September 1873.

(111—2)

Nr. 5127.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laß wird mit Bezug auf das Execit vom 24. October l. J., Z. 4300, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Josef Kuralt von Samsig gegen Katharina Jamnil von Godeschitz pcto. 150 fl. die auf den 31. Jänner 1874 angeordnete erste Feilbietung der der letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 2549 ad Herrschaft Laß für abgethan erklärt und wird sonach am

28. Februar 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 29. Dezember 1873.

(54—2)

Nr. 4366.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kordin durch Dr. Sajovic von Laibach gegen Herrn Ignaz Floriančić von Piana wegen aus dem Urtheile vom 26sten April 1873, Z. 3805, schuldiger 500 fl. ö. W. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rousch sub Post.-Nr. 322, Refs.-Nr. 278, Urb.-Nr. 97 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1342 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfagungen auf den

24. Februar, 27. März und 28. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 22. Dezember 1873.

(2945—2)

Nr. 19153.

Erinnerung

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Gellagten Anton Zischenagg recte Zaruba von Laibach erinnert:

Es habe wider denselben Karl Sigm. Till, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach unterm 20. November 1873, Z. 19153, die Klage pcto. 442 fl. 90 kr. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den 6. März 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Gellagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach als curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dieses wird dem Gellagten mit dem Befügen bekannt gegeben, daß er entweder selbst zur Tagfagung zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator seine Rechtsbeihilfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben habe, widrigens die Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt und demnach entschieden werden würde.

Laibach, am 27. November 1873.

(87—3)

Nr. 5590.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebotnal von Luegg, durch seinen Macht-haber Paul Srebotnal von dort, gegen Lukas Gorjanc von Hrenoviz pcto. 124 fl. 12 kr. c. s. c. in die Uebertragung der dritten exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität gewilligt und hiezu die Tagfagung auf den

10. Februar 1874, vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei anberaumt worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Dezember 1873.

(2901—2)

Nr. 4960.

Erinnerung

an Maria und Agnes Samsa, deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird den Samsa'schen Pupillen, Maria und Agnes Samsa, deren Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Samsa von Gora durch den Macht-haber Herrn Johann Dollnig von Reifnitz die Klage pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung per 280 fl. hiergerichts sub praes. 29. September 1873, Z. 4960 eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abweichend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Stefan Knaus von Gora als curator ad actum bestellt und die Tagfagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

4. März 1874, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfassung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22sten October 1873.

(91—2)

Nr. 5137.

Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krcain die Reassummierung der dritten exec. Versteigerung der dem Josef Kovacic in Familie gehörigen, gerichtlich auf 875 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 530, tom 3 fol. 139 ad Grundbuch Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

17. Februar 1874, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Famle mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. November 1873.

(93—2)

Nr. 10169.

Reassummierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes die mit dem Bescheide vom 26. September 1871, Z. 7577, auf den 24. September 1871, angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Wohlgemuth von Weindorf gehörigen, auf 600 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 63 vorkommenden Realität pcto. 69 fl. 41 1/2 kr. respect. des Restes reassumiert und neuerdings auf den

6. Februar 1874, vormittags 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorliegen Anhang angeordnet worden.

Rudolfswerth, 27. November 1873.

(55a—2)

Nr. 3743

Reassummierung erecutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes zu Laibach gegen Franz Jagar von Sabotscheu Hs.-Nr. 9 wegen aus dem Rudstandsausweise vom 23. März 1872 schuldigen 24 fl. 89 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassummierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Refs.-Nr. 201, fol. 373, tom. II, vorkommenden, zu Sabotscheu liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2155 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte exec. Feilbietungs-Tagfagung auf den

21. Februar 1874, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. Dezember 1873.

(88—2)

Nr. 5523.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerrars die executive Versteigerung der dem Josef Vidmar von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1065 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 7 und 89 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

24. Februar, die zweite auf den 24. März und die dritte auf den 24. April 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlocale Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. Dezember 1873.

(125-1) Nr. 16526. **Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Ahlin von Zagraz die executive Versteigerung der dem Johann Virant von Smerjen gehörigen, gerichtlich auf 2063 fl. geschätzten, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 7, tom. I, fol. 19 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

11. Februar 1874, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der h. g. Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 22. Oktober 1873.

(136-1) Nr. 11542. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Volz von St. Peter die executive Feilbietung der dem Franz Buzheischen Verlassenen gehörigen, gerichtlich auf 1630 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Stauden sub Ref.-Nr. 46 vorkommenden, zu dem Brudertiegenden Subrealität pcto. 1273 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar, die zweite auf den 26. März und die dritte auf den 24. April 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 31. Dezember 1873.

(128-1) Nr. 16097. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Anton Modic nun Johann Zagar in Prest gehörigen, gerichtlich auf 589 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 289, Ref.-Nr. 225, fol. 259 ad Sonnegg pcto. 35 fl. 34 fr. f. u. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar, die zweite auf den 14. März und die dritte auf den 15. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, 23. Oktober 1873.

(135-1) Nr. 8274. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesendem Peter Wihelme von Schöpfentag hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Fusan von Masern durch Dr. Benedikt von Gottschee die Klage auf Zahlung pcto. 48 fl. c. s. c. hiergerichts überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

6. Februar 1874 angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Georg Spünagel von Schöpfentag als curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. November 1873.

(27-1) Nr. 8295. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntem Präbendenten des Eigenhumes der Realitäten Urb.-Nr. 353 und 355 ad Herrschaft Adelsberg hiemit erinnert:

Es habe die mj. Johanna Smerdu von Dorn durch die Vormünder Marinka Smerdu und Paul Savec wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenhumes der Realitäten Urb.-Nr. 353 und 355 ad Herrschaft Adelsberg und Gestattung der Einverleibung des Eigenhumes sub praes. 10. November 1873, Z. 8295, hieran ein gebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 31. März 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Smerdu von Dorn als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. November 1873.

(18-1) Nr. 5536. **Erinnerung**

an Ursula Fejancic, Margareth Furlan, Josef Ambrozic und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der Ursula Fejancic, der Margareth Furlan und dem Josef Ambrozic unbekanntem Aufenthaltes und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johanna Cigoj von Slap Nr. 28 wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf dem Grundbuchskörper sub Grundbuchs-Nr. 181/b ad Luttenburg pfandreichtlich einverleibten Forderungen der Ursula Fejancic aus dem Ehevertrage vom 16. März 1796, pcto. 250 fl., der Margareth Furlan aus dem Vergleich vom 3. März 1800 pcto. 318 fl. 46 fr. und des Josef Ambrozic aus dem Vergleich vom 4. März 1800 pr. 30 fl. sammt Nebengebühren sub praes. 19ten Dezember 1873, Z. 5536, hieran ein gebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 24. März 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Malik von Slap als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Dezember 1873.

(123-1) Nr. 290. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem Edicte vom 4. Dezember 1873, Z. 19756, wird bekannt gegeben:

Es werde, da auch zur zweiten Feilbietung der Realität des Alexander Vofel von Podlipoglou kein Kaufstücker erschienen ist, am

7. Februar 1874, vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung dieser Realität mit dem früheren Besatze geschritten werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach, am 8. Jänner 1874.

(124-1) Nr. 243. **Zweite exec. Feilbietung.**

Im Anhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 11. November 1873, Zahl 16533, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gegeben:

Es werde, da zu der ersten auf den 7. Jänner 1874 angeordneten executiven Feilbietung der dem Anton Brotich gehörigen sub Einl.-Nr. 219 ad Draute vorkommenden Realität kein Kaufstücker erschienen ist, zu der auf den

7. Februar 1874, angeordneten zweiten exec. Feilbietung obiger Realität mit dem früheren Anhange geschritten.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach, am 8. Jänner 1873.

(2711-2) Nr. 6835. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Bresnic, durch Dr. Bresnic von Pettau, die executive Feilbietung der dem Stefan Movern von Moverndorf gehörigen, gerichtlich auf — geschätzten, sub Urb.-Nr. 142, Ref.-Nr. 124 ad Gut Smut vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar auf den

17. Februar 1874, vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1873.

(68-2) Nr. 8273. **Erinnerung**

an Maria Dolak und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der unbekannt wo befindlichen Maria Dolak respec. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Polc von Silberdorf die Klage wegen Verjährungs- und Erlöschenklärung der Forderung per 280 fl. c. s. c. ein gebracht, und es sei zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den

13. Februar 1874, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Skedl, Advocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, 23. September 1873.

(127-1) Nr. 13883. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Drezel von Schleinitz gehörigen, gerichtlich auf 498 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Schleinitz Einl.-Nr. 98 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar, die zweite auf den

14. März und die dritte auf den

15. April 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. November 1873.

(2938-1) Nr. 4275. **Erinnerung**

an Matthäus und Anton Schmid, Anton Zhemascher, Maria Kemperl und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Matthäus und Anton Schmid, Anton Zhemascher, der Maria Kemperl geb. Kosar und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Mahoric von Bertouisch Nr. 14 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenanerkennung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft v. d. Urb.-Nr. 1648 vorkommenden Realität haftenden Satzposten, als:

- 1. Hat verordnete Kaufbrief de intab. 12ten April 1806 diese Hube vom Matthäus Schmid um 1100 fl. gekauft;
- 2. Matthäus Schmid zu folge Auflassung vom 1. September 1818, dann Anton Schmid zufolge Uebergabe vom 30. September 1818 als Besitzer umgeschrieben und der Uebergabescontract intab. 15. Oktober 1818;
- 3. Anton Zhemascher zufolge Uebergabe vom 24. November 1818 als Besitzer umgeschrieben und die Nebenordentlichkeiten intab. 6. Oktober 1819;
- 4. Maria Kemperl geb. Kosar laut Ehevertrag vom 13. April intab. 5. Oktober 1825 100 fl.

sub praes. 21. Oktober 1873, Z. 4275, angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

13. März 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Georg Prenc von Studenim als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 24ten Oktober 1873,

Privilegierte österreichische Nationalbank.

Die für das zweite Semester 1873 auf jede Actie der **priv. österr. Nationalbank** entfallende Dividende von **Sieben und dreissig Gulden österr. Währ.** kann vom 19. Jänner l. J. an bei der Nationalbank in **Wien** sowie bei **sämmtlichen Escomptefilialen** derselben behoben werden.
Wien, den 18. Jänner 1873.

Von der Direction.

Bähne und Gebisse
 werden, ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingeseht. Zahnschmerz durch Ebdtung der Nerven beseitigt, alle Zahnoperationen als: Plombieren in Gold, Silber und anderen Füllungsstoffen, Feilen, Putzen und Zahnzieh u. vorgekommen vom
Zahnarzt A. Paichel,
 Theatergasse Nr. 20, 1. St. Ordinationenstunden von 8 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags.
 (132-2)

Schmerzlos
 ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unabhägigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät, **Wien, Stadt, Habeburgergasse 3.**
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche**, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, struppulöse oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.
 Bei Einbringung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet.
 (1652-55)

Haus-Verkauf.
 Das Haus Nr. 76 in Adelsberg sammt An- und Zugehör ist sogleich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Besitzer in Laibach in der Kraton-Vorstadt Nr. 28. (114-3)

Neues Jahr, neues Glück!
Diesmal wiederum!
ev. 150,000 Thlr.
Glück und Segen bei Cohn.
Grosse von der resp. Landesregierung garantierte Geld-Lotterie von über
2 Mill. 691,000 Thaler.
 Dieselbe ist diesmal wiederum durch Gewinne ganz bedeutend vermehrt; sie enthält nur **79,000 Lose**, und müssen in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen werden, nemlich: 1 grossartiger Hauptgewinn eventuell **150,000 Thaler**
 speciell **Thlr. 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 mal 10,000, 6 mal 8000, 2 mal 6000, 1 mal 5000, 22 mal 4000, 2 mal 3000, 34 mal 2000, 42 mal 1500, 2 mal 1000, 8 mal 500, 413 mal 400, 23 mal 300, 548 mal 200, 906 mal 100, 75 mal 80, 25 mal 70, 50 mal 60, 10 mal 50, 26900 mal 47, 1172 mal 40, 2, 25, 22 und 2 Thaler.**
 Die Gewinn-Ziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den **22. und 23. Jänner d. J.** festgesetzt, zu welcher das ganze Orig.-Los nur **6 fl. ö. W.** das halbe " nur **3 fl. ö. W.** das viertel " nur **1 1/2 fl. ö. W.** kostet, und sende ich diese **Original-Lose mit Regierungswappen** (keine Promessen oder Privatlose) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.
 Die amtliche Ziehungsliste und die **Versendung der Gewinn-gelder** erfolgt **sofort nach der Ziehung** an jeden der Beteiligten **prompt und verschwiegen.** (133-5)
 Mein Geschäft ist bekanntlich das **älteste und allerglücklichste**, indem die **bei mir** Beteiligten schon die **grössten Haupt-Gewinne** von **Thlr. 100,000, 50,000, 20,000, 15,000, oftmals 40,000, 25,000, 20,000, sehr häufig 15,000, 12,000 Thaler, 10,000 Thlr. etc. und jüngst** in den in den Monaten **Oktober u. November v. J.** stattgehabten Ziehungen die **Gesamtsumme von über 100,000 Thaler** laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.
Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
 Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(144)
Kundmachung.
 Die zweite Lotterie-Effectengesellschaft in **Stein** hat sich freiwillig aufgelöst.
Stein, am 18. Jänner 1874.
Johann Debec,
 Vereinsvorstand.

(147)
Tischzeng, Servietten, Handtuchzeng, Zwilch und Feinwand
 in Auswahl und sehr billig zu haben in der **Landes-Zwangsarbeitsanstalt in Laibach.**
 (Von der internationalen Jury der wienener Weltausstellung mit dem Anerkennungsdiplome ausgezeichnet.)
 Weber-, Schneider-, Schuster-, ordinäre Tischler- und Anstreicherarbeiten werden schnell, gut und billig besorgt.
 Ein des Tischler- und Drechsler-Handwerkers kundiger Ansehlsaufseher findet demnächst Aufnahme.
Laibach, am 19. Jänner 1874.

Von der Verwaltung der Landes-Zwangsarbeitsanstalt.
Pfandamtliche Vicitation.
Donnerstag den 29. Jänner werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate **November 1872** verpfändeten und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.
Pfandamt Laibach, den 21. Jänner 1874.

Gasthaus- und Gewölbe-Vermietung.
Am 24. d. M., vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrate die Verhandlung zur Vermietung nachbenannter Localitäten im sogenannten Schnal'schen Hause sub Cons.-Nr. 56 in der hiesigen Kapuzinervorstadt für Georgi 1874 stattfinden:
 a) Der ebenerdigen Gastzimmer sammt Keller und Garten,
 b) des ebenerdigen Eckzimmers als Gewölbe,
 c) des ebenerdigen Gewölbes mit drei Nebenlocalitäten.
Stadtmagistrat Laibach, am 8. Jänner 1874.
 (13-3) Der Bürgermeister: **Deschmann.**

(2698-2) Nr. 4839.
Erinnerung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Präcedenten der Wiese na ravni hiermit erinnert:
 Es haben die Eheleute Franz und Josefa Juzek von Planina Nr. 98 wider dieselben die Klage auf Erfügung der Wiese na ravni Parz. Nr. 216 der Steuergemeinde Planina sub praes. Sten November 1873, Z. 4839, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den **10. Februar 1874,** früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Kobou von Planina Nr. 91 als curator ad actum auf ihre Befehl und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einem andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
R. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten November 1873.

(90-2; Nr. 5136.
Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die Reassumierung der dritten exec. Versteigerung der der Anna Bozar von Gorenje gehörigen, gerichtlich auf 3146 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Pfarrgilt Hrenovic bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssagung auf den **17. Februar 1874,** vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Gorenje mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 25. November 1873.

(3053-2) Nr. 7890.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es seien über das Gesuch der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras und Grundentlastungs-fondes in Laibach die mit dem Bescheide vom 27. August 1873, Z. 5486, auf den 16. Dezember 1873 und 16. Jänner 1874 anberaumten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Johann Kastlic von Keta Haus-Nr. 1 gehörigen Realität als abgethan mit dem erklärt worden, daß es bei der dritten auf den **16. Februar 1874** angeordneten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.
R. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten Dezember 1873.

(2762-2) Nr. 16807.
Erinnerung.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekanntem befindlichen Beklagten Ludwig Germov mit bekannt gemacht:
 Es habe wider ihn Anton Tipel durch Dr. Munda unterm 26. Juli 1873, Zahl 12144, die Klage pcto. 34 fl. 33 kr. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die neuerliche Tagssagung auf den **17. Februar 1874,** vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18. der a. h. Entscheidung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.
 Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder inzwischem dem ihm wegen seines unbekanntem Aufenthaltes auf seine Gefahr und Kosten bestellten Curator Herrn Dr. Anton Mardolf Advocat in Laibach, seine Rechtshilfe an die Hand gebe oder sich einem anderen Bevollmächtigten bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. November 1873.

(2944-2) Nr. 19672.
Erinnerung
 an Frau Anna Klemens.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Frau Anna Klemens bekannt gegeben:
 Es habe gegen dieselbe Frau Maria Hofevar sub praes. 28. November 1873, Z. 19672, die Klage auf Zahlung einer Darlehensforderung per 200 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber nach § 18 der allerhöchsten Entscheidung vom 18. Oktober 1845 die Verhandlungstagsagung auf den **10. Februar 1874,** vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
 Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, wurde denselben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Svojovic in Laibach als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtssache nach Vorschrift über das summarische Verfahren ausgetragen werden wird.
 Die Frau Beklagte hat demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Befehl dem aufgestellten Curator mitzutheilen.
Laibach, am 28. November 1873.